Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 1. Montag den 1. Januar 1877. 71. Jahrgang.

An die Wähler Leipzig's.

Zum dritten Male, seit ein **Reich** uns umschließt und ein **Kaiser** uns schirmt, werden wir an die Wahlurne gerufen. Zum dritten Male üben wir das stolze Recht, einen Vertreter unserer Stadt in den Reichstag zu senden. Was wir Leipziger wollen, das haben wir vor aller Welt laut und freudig bekundet, als wir in den unvergeßlichen Septembertagen unserem greisen Heldenkaiser mit hellem Jubel einmüthig huldigten. Wir ehren den Kaiser, indem wir dem Reiche Treue und Hingebung bewahren.

Noch haben die Feinde der Freiheit und die Gegner der Ordnung nicht aufgehört, auf unsere Uneinigkeit zu rechnen und auf unsere politische Erschlaffung zu hoffen. Noch immer gilt es den vollen Einsatz unserer Kräfte, um die Kleingläubigen und Furchtsamen, die allem großen politischen Leben Stillstand gebieten möchten, zu beruhigen und die kurzsichtigen Träumer, welche in der Zerstörung der höchsten Volksgüter das Ziel menschlichen Glückes erreicht wähnen, zur Besinnung zu bringen.

Desto entschiedener wollen wir **an den Grundlagen unserer nationalen Macht festhalten und die Reichsverfassung, welche zugleich der sicherste Schutz für den Bestand und das Gedeihen der Einzelstaaten ist, friedlich ausbauen helfen.** Wir wollen, daß die organische Entwickelung der Reichsverwaltung nicht unvollendet bleibe, wir wollen, daß die ehrliche deutsche Arbeit wieder zu Ehren komme, daß das Rechtsleben im Sinne der Einheit und Freiheit Förderung erfahre, daß endlich der alte Ruhm unseres Volkes, die selbstlose ideale Bildung, unversehrt erhalten werde. Und weil wir dieses wollen, wollen wir auch zu unserem Abgeordneten einen **für das Vaterland und das Volk begeisterten, in den Geschäften kundigen und eifrigen, dabei maßvollen, gewissenhaften, unabhängigen Mann.**

Der Mann aber, der alle diese Eigenschaften besitzt, welcher **nicht blos verspricht,** ein **würdiger Vertreter** unserer Stadt zu sein, sondern sich **als solcher bereits längst und glänzend erprobt hat,** ist unser früherer Abgeordneter, der

Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani.

Sein fester Charakter, sein unabhängiger Sinn, seine Liebe zu unserer Stadt sind allen Mitbürgern wohl bekannt. Seinen Arbeitseifer, seine umfassende Kenntniß des Staatswesens haben alle Genossen im Reichstage rühmlichst anerkannt. Seine Gewissenhaftigkeit, welche es ihm unmöglich macht, einer Sache anders als mit seiner vollen, auf das Höchste gespannten Kraft hingebend zu dienen und welche ihn jedes, auch das größte Opfer leichter tragen ließ, als den Gedanken, vielleicht nicht ganz allen übernommenen Pflichten zu genügen, ist längst bewährt.

In **Stephani's** Händen, dessen Gesundheit sich durch eine längere wohlverdiente Ruhe wieder gekräftigt hat, sind die Interessen des Reiches, die Rechte des Volkes, die Ehre unserer Stadt gut verwahrt. Wir bitten daher die Wähler Leipzigs, alle reichstreuen, unabhängigen Männer, ihre Stimme unserem früheren würdigen Vertreter zu geben: dem

Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani.

Leipzig, Anfangs Januar 1877.

Das Wahl-Comité.

Lehrer Dr. phil. C. **Albrecht.** — Buchdruckereibesitzer Gustav **Bär,** Stadtv. — Kaufmann Gustav Adolf **Barschdorff.** — Decorationsmaler Anton **Becker.** Stadtv. — Kaufmann Karl Aug. **Becker.** — Professor Dr. phil. K. **Biedermann,** Landtagsabg. — Restaurateur O. **Bierbaum.** — Professor Dr. jur. K. **Binding.** — Modellmeister Fr. **Bitter.** — Rechtsanwalt Dr. jur. Hans **Blum,** Stadtv. u. Vorf. des südvorst. Bezirksvereins. — Professor Dr. med. Wilh. **Braune.** — Buchhändler Dr. phil. Eduard **Brockhaus,** Reichstagsabg. — Rechtsanwalt G. **Broda.** — Glasermeister F. **Brümmer,** Stadtv. — Buchhändler J. M. **Cavael,** Stadtrath. — Privatmann J. C. **Cichorius.** — Pastor Dr. theol. u. phil. Joh. Georg **Dreydorff.** — Schneidermeister Franz **Farl,** Stadtv. — Schlossermeister C. A. **Fiedler,** Stadtv. — Prof. Dr. jur. E. **von Friedberg.** — Buchbindermeister Gustav **Fritzsche,** Stadtv. — Buchhändler Carl **Seibel** jun. — Buchhändler Moritz **Geißler,** Stadtv. — Handelskammersecretair Dr. jur. J. **Gensel,** Landtagsabg. u. Vorf. der Gemeinnütz. Gesellschaft. — Eisengießereibesitzer Gustav **Goetz,** Stadtverordneten-Vorsteher u. Mitgl. der Handelskammer. — Banquier Ludwig **Gumpel,** Stadtv. u. Mitgl. der Handelskammer. — Buchdruckereibesitzer Rahm. **Härtel,** Stadtältester u. Vorf. des Buchhändlervereins. — Brückenwaagenfabrikant Thomas **Hauser.** — Markthelfer August **Heischkel.** — Kaiserlicher Bankdirector O. **Heller.** — Factor Heinrich **Herzog.** — Buchhändler Dr. phil. S. **Hirzel.** — Baumeister O. **Klemm,** Mitgl. der Gewerbekammer und stellvertr. Vorf. des Westvorstädt. Bezirksvereins. — Zinngießerobermeister Moritz **Krause,** Stadtrath u. stellv. Vorf. der Gewerbekammer. — Kupferstecher A. **Krause.** — Kaufmann Gustav **Kreutzer,** Kramermeister. — Fleischermeister F. E. **Laue.** — Kaufmann B. H. **Leutemann.** — Buchhändler Felix **List,** Stadtv. — Tapezierer Robert **Ludwig,** Stadtv. u. Vorf. des Ortsvereins selbstst. Handwerker und Fabrikanten. — Geh. Hofrath Professor Dr. med. C. **Ludwig.** Korbmachermeister R. **Madack,** Stadtverord. — Klempnermeister Louis **Miethe.** — Kaufmann Philipp **Nagel,** Stadtrath. — Schlossermeister August **Oehler,** Stadtv. u. Mitgl. der Gewerbekammer. — Prof. Dr. phil. **Overbeck.** — Bezirksgerichtsdirector Geh. Justizrath **Petsch.** — Director Alb. **Peucker,** Stadtv. — Kaufmann Moritz **Pohlentz,** Stadtv. — Buchhandlungsgehülfe Heinrich **Richter,** Vorsteher des Buchhandlungsgehülfenvereins. — Fabrikant Carl **Ruschpler,** Stadtverordneter. — Reichs-Oberhandelsgerichtsanwalt **Sachs.** — Kaufmann Hugo **Scharf,** Stadtverordneter und Mitglied der Handelskammer. — Anstalts-Director Dr. med. C. H. **Schildbach.** — Rechtsanwalt Rudolf **Schmidt,** Vorsitzender des Städtischen Vereins. — Kaufmann Herm. **Schnoor,** Landtagsabgeordneter und Mitglied der Handelskammer und des Handelstagsausschusses. — Friseur Bruno **Schultze,** Stadtverordneter. — Kaufm. Jul. **Schnuck,** Mitglied der Handelskammer. — Buchhändler E. A. **Seemann.** — Bankier W. **Seyfferth.** — Kaufmann A. **Siebert,** Vorf. des Kaufmännischen Vereins. — Kaufmann August **Simon,** Stadtrath. — Schuldirector Dr. phil. W. **Smitt,** Vorf. des südvorst. und des westvorst. Schrebervereins. — Bankbeamter L. **Sperl.** — Professor Dr. phil. Anton **Springer.** — Professor Dr. jur. O. **Stobbe.** — Lehrer F. E. **Stötzner.** — Kaufmann Eduard **Thiel.** — Tischlermeister Emil **Töpfer.** — Schriftsetzer Rob. **Trettin.** — Vicebürgermeister Dr. jur. B. **Tröndlin.** — Buchhändler C. **Voerster,** Stadtv. — Bankdirector R. **Wachsmuth,** Stadtv. u. Vorf. der Handelskammer. — Buchhändler Franz **Wagner,** Stadtrath u. Mitglied der Handelskammer. — Reichs-Oberhandelsgerichtsrath **Wiener.** — Geheimrath Professor Dr. jur. **Windscheid.** — Professor Dr. phil. Fr. **Zarncke.**

An das geehrte Publicum!

Zum 1. Januar 1877 treten wir wiederum mit dem Beginn eines neuen, nunmehr unseres siebenten Jahrganges unter dem wohlthuenden Gefühle vor das Publicum, dass unsere Bestrebungen durch das stete Wachsen unserer Abonnentenzahl Anerkennung und Würdigung gefunden haben. Wir fühlen uns daher verpflichtet, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen für die grosse Theilnahme, welche uns aus allen Kreisen Leipzigs und seiner näheren wie ferneren Umgebung theils durch zahlreiches Abonnement, theils durch Mittheilungen und Beiträge über hiesige wie auswärtige interessante Ereignisse entgegengebracht wurde. Ganz besonders aber fühlen wir uns denjenigen hiesigen Anstalten, Vereinen, Geschäfts-Inhabern und Privaten, welche unser Blatt so reichhaltig mit öfteren und wiederholten Inserat-Aufträgen bedacht haben, zu Danke verpflichtet; wir werden uns bestreben, dieses Vertrauen auch fernerhin zu erhalten und zu rechtfertigen.

Wie bisher werden wir auch in dem neuen Jahrgange bemüht sein, Leipzigs städtische Angelegenheiten, seine Handelsinteressen, seine Kunst- und Wissenschafts-Anstalten, seine socialen und geselligen Zustände, die politischen Vorgänge in Sachsen, wie im Deutschen Reiche in erster Linie im Auge zu behalten. Ferner werden wir es uns angelegen sein lassen, für zuverlässige Mittheilungen aus den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur aus allen Gegenden unseres Vaterlandes, für eine anregende Unterhaltungslecture, ein vielseitiges Feuilleton, sowie für interessante vermischte Nachrichten und einen amüsanten Unterhaltungstisch zu sorgen. — Dass wir der Leipziger Börse, den Berliner Coursen, dem Zwickauer Kohlenzettel und anderen wichtigen commerciellen Vorgängen unsere vollste Aufmerksamkeit zuwenden werden, versichern wir hiermit aufs Neue.

Unsere Preise, das **Abonnement pro Monat 75 Pfennige incl. Bringerlohn,** für auswärts durch die Post bezogen pro Monat 1 Reichsmark, sowie als Insertionsgebühr für die dreigespaltene Bourgeoiszeile oder deren Raum 10 Pfennige, behalten wir unverändert bei.

Dem Wohlwollen und Vertrauen des Leipziger Publicums halten wir unser Unternehmen bestens empfohlen.

Redaction und Expedition
des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes.
Bernhard Freyer,
Annoncen-Bureau, Buchdruckerei, Xylographische Anstalt.

Unserm lieben Freunde **Hins von Stichelbingen** bringen ein 6faches Hoch zum Doppelfeste, daß die famose Leinwandhalle in ihren Grundvesten zittert und im Café Victoria Verschiedenes aufhört! Die Braunschweiger.

Im Auftrage: **Kühfuß und Bundschuh.**

Für jedes Haus
und für jede Familie empfiehlt sich auf's Neue der im ganzen Sachsenland wohlbekannte Freiberger **Bergkalender** und Freib. **Volkskalender,** wieder reich an gutem Inhalt und lieblichen Bildern.

Wo bekommt m neue Möbel aus 1. Hand? Meiszahl's Möbelfabr., Lehm. Gart., gr. Lager polirter Commoden, Sophas u. Matratzen.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Krüger'scher Gesangverein.
Sonnabend, den 6. Januar
Abendunterhaltung und Tanz
im Saale des Herrn Jacobi (früher Zahn), Rosenthalgasse. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.